

Europa- barrierefrei und tolerant

Datum: 28. November 2024

Sehr geehrter Herr Weber,
Sehr geehrter Herr Caspary,
Sehr geehrte Frau Schneider,

Nicht behinderte Menschen „sehen“ Barrieren nicht - sie bemerken sie nicht. Warum auch – ein kleiner Schritt für den „Normalen“ – für Menschen mit Einschränkungen das Ende der Welt. Bleibt die Frage, muss es diese „Grenzen“ überhaupt geben?

Unsere Organisation setzt sich für den Abbau von Barrieren ein. Viel wichtiger ist es aber, diese erst gar nicht entstehen zu lassen. Alle Völker dieser Erde müssen sich dieser gesamtheitlichen Aufgabe stellen – machen wir dazu in Europa den ersten Schritt!

Dazu fordern wir das Europäische Parlament zur Umsetzung folgender Punkte auf:

- Eine geeinte europäische Gesetzgebung für Menschen mit Einschränkungen, z. B. europaweit einheitlich blau eingefärbte Parkflächen für Menschen mit Einschränkungen.
- Die Installation eines Beauftragten für die Belange von Menschen mit Einschränkungen im Europa-Parlament!
- Aufklärung und Bewusstseinsbildung über und über die Belange von Menschen mit Einschränkungen, z. B. warum es Parkplätze für Menschen mit Einschränkungen gibt.
- Barrierefreie E-Ladesäulen zur Nutzung für alle Menschen, z. B. durch parallele Adaption von z. B. Easelink, sodass sowohl mit Kabel oder induktiv geladen werden kann.
- Umstrukturierung der sozialen Gesetzgebung im Sinne eines „Nachteilsausgleichsgesetz“. Herauslösen der Belange von Menschen mit Einschränkungen aus den sozialen Systemen hin zu einer separaten Gesetzgebung, die sich rein nur um den Ausgleich von Einschränkungen, losgelöst vom sozialen oder beruflichen Stand, kümmert. Wir sind davon überzeugt, dass dies für alle (Mitbürger, Kommunen, Rententräger, Krankenkassen etc.) ein Gewinn bringen wird. Materiell wie mental.

Mit freundlichem Gruß

Heinrich Buschmann
MMB-Vorsitzender